Scheußl. Verbrechen.

Einem Kind wird Sand in den Mund gesteckt.

Anarchisten und Sozialisten im Kampf miteinander.

Kinder ertrunken.

Verbrecherpaar.

Portland, Ore., 6. Okt.

Arthur T. Johnson hat bekannt, bei zwei Straßenräubereien, welche hier am 14. Sept. begangen wurden, die Hand im Spiel gehabt zu haben und seine 17 Jahre alte Frau hat sich als seine Mitschuldige bekannt. Sie ist indeß nicht verhaftet worden, weil man glaubt, daß ihr Gatte sie zur Betheiligung zwang. Johnson ist der Sohn eines wohlhabenden bereits verstorbenen Mannes. Seine Frau war bereits eine Wittwe mit einem 3 Jahre alten Kinde, als er sie heirathete.

Anarchist erschossen.

Montpellier, Vt., 6. Okt.

Am Samstag fand in Barre zwischen Anarchisten und Sozialisten ein Kampf statt, in welchem Alexander Garetto, der Führer der Sozialisten, den Eli Corti eine Kugel in den Leib jagte. Corti war ein Anarchist und sein Tod hat unter seinen Gesinnungsgenossen eine so große Entrüstung hervorgerufen, daß weitere Gewaltthätigkeiten befürchtet werden. Zwei Italiener erhielten Dolchstiche, doch sind ihre Wunden nicht gefährlich.

Drei Kinder ertrunken.

Caseville, Mich., 6. Okt.

Der Russe Georg Hoether, welcher auf einer benachbarten Farm beschäftigt ist, fuhr mit seiner Frau und seinen vier Kindern in einem Ruderboot auf dem Pigeon River. Während sie unter einer Brücke durchfuhren, sprang ein Kind in die Höhe und das Boot kenterte. Drei Kinder im Alter von 12, 4 und 2 Jahren ertranken. Der Vater ist infolge des Schmerzes über den Verlust der Kinder wahnsinnig geworden.

Mörder gefangen.

New York, 6. Okt.

In der Gegend der Polizeistation an der W. 57. Straße entstand bei einem „Crap"-Spiel zwischen mehreren Negern ein Streit und William Butler, einer der Betheiligten, ergriff die streitige Summe und lief davon. Die anderen Spieler verfolgten ihn und feuerten Schüsse auf ihn ab. Dem Dean Evans gelang es, Butler einzuholen, als dieser sich plötzlich umwandte und ihm eine Kugel in's Herz schoß. Butler setzte seine Flucht fort, doch ein Polizist ergriff von einem eben vorbeifahrenden elektrischen Straßenbahnwagen Besitz, ließ ihn mit voller Schnelligkeit fahren und holte nach kurzer Zeit den Fliehenden ein, um ihn mit vorgehaltenem Revolver zu verhaften. Der Polizist hatte alle Mühe, die Menge abzuwehren, welche seinen Gefangenen lynchen wollte, doch gelang es ihm, den Mann glücklich hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Northern Indiana Conferenz.

La Porte, Ind., 6. Okt.

Hier trat die Northern Indiana Conferenz der deutschen lutherischen Kirchen zusammen. Dieselbe umfaßt Theile von Indiana, Illinois, Michigan und Ohio. Die Sitzungen beginnen morgen in der St. John's Kirche. Herr Carl Spannuth aus Defiance, O., der Pastor Tirmenstein aus Logansport, Ind., und der Pastor Lange aus Fort Wayne werden Reden halten.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 6. Okt.

Gegen den General Tyner wurden in Verbindung mit dem Postschwindel zwei, und gegen Barrett drei Anklagen erhoben. Auch gegen Harry C. Hallenbeck von der Firma Wyncock, Hallenbeck & Crawford von New York wurde Anklage erhoben, die früher den Contrakt hatte, das Post-Departement mit Geldanweisungs-Formularen zu versehen. Der frühere Chef der Geldanweisungs-Abtheilung des Post-Departements, John T. Metcalf, und dessen Sohn Norman R. Metcalf, wurden ebenfalls in Anklagezustand versetzt. Die Anklage gegen die drei Letztgenannten lautet auf Verschwörung zum Betrug. Machen und Beavers wurden ebenfalls wieder in Anklagestand versetzt, sowie auch eine Anzahl Anderer, deren Namen nicht genannt wurden.

Der General Tyner liegt an einer paralytischen Lähmung darnieder. Es werden Versuche gemacht, ihn unter Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baarbestand $239,131,110, wovon $108,673,218 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von $150,000,000.

Washington, 6. Okt.

Admiral Cotton sandte eine Kabeldepesche aus Beirut, welche die Mittheilung enthält, daß Khabel Pascha, ehemaliger Gouverneur von Boruffa, zum Nachfolger von Nagin Pascha in Beirut ernannt wurde.

Washington, 6. Okt.

Der Präsident Roosevelt ernannte Herrn John P. Nields zum Bundes-Distriktsanwalt für Delaware.

Kampf mit einem Wahnsinnigen.

Washington, 6. Okt.

Zwischen einem Wahnsinnigen, der bewaffnet war und den Präsidenten zu sprechen wünschte, und einem Polizisten fand vor dem Weißen Hause ein desperater Kampf statt, der mit der Ueberwältigung des Wahnsinnigen endete. Der Mann heißt Peter Elliott und wohnt in Minneapolis. Nachdem man ihn in den Polizeiwagen befördert hatte, zog er seinen Revolver und versuchte den James Cissell zu erschießen. Der Letztere und sein Kollege versuchten, ihm die Waffe zu entreißen, aber er wehrte sich so verzweifelt, daß Cissell seinen Revolver abfeuerte, um Hilfe herbeizurufen. Der Thürsteher Stone und Polizist Parker vom Weißen Hause kamen den Beiden zur Hilfe und überwältigten den Wahnsinnigen, der während des Kampfes eine Fensterscheibe des Wagens zerbrach und sich am Arm verwundete. Auch der Polizist Cissell war dabei leicht verwundet worden.

Elliott hatte vorher an den Präsidenten geschrieben, daß er ihn sprechen sollte. Als der Präsident gestern zur Kirche ging, suchte er sich an ihn heranzudrängen, doch wurde er daran verhindert.

In der Revierwache gab Elliott an, ein Maschinenbauer zu sein. Er sagte, er habe 11 Jahre in den Ver. Staaten, und zwar meistens in Minneapolis gewohnt, komme aber soeben von Paterson, N. J., nach Washington. Die Polizei-Aerzte stellten fest, daß der Mann geistesgestört sei, worauf er sofort nach dem St. Elizabeths-Hospitale für Geisteskranke überführt wurde.

Wahnsinn.

New York, 6. Okt.

Eine aufregende Scene trug sich auf dem soeben in Philadelphia angekommenen Passagierdampfer „Westerland" während seiner Reise zu. Der Heizer John Greening warf plötzlich seine Schaufel weg, klagte über große Hitze, zog dann ein Messer aus der Tasche und erklärte, daß er Jeden tödten wolle, der ihm keinen Schnaps gäbe. Man suchte ihn einzufangen, doch verstand er es, sich seinen Verfolgern zu entziehen; er sprang endlich über Bord und ertrank.

Geplanter Ausbruch.

Philadelphia, 6. Okt.

Erst kürzlich ist es bekannt geworden, daß ein von dem Schauspieler Jas. Gentry, dem Mörder der Künstlerin Madge Yorke, geplanter Ausbruch die Ursache der Entlassung von Daniel W. Bussinger war, der in den letzten 25 Jahren im östlichen Zuchthause von Pennsylvanien das Amt des Warden bekleidete. Außerdem haben die Inspektoren gefunden, daß in dem Zuchthause eine Falschmünzerwerkstatt und eine Brennerei betrieben wurden.

Schändlicher Mord.

Neligh, Nebr., 6. Okt.

In schrecklicher Weise hat der 5 Jahre alte Fred Wagoner sein Leben verloren. Zwei andere Knaben zwangen ihn, Sand hinunter zu schlucken, wobei sie ihm den Hals verdrehten. Man fand eine Quantität Sand im Magen des armen Kindes. Die Thäter sind bekannt und werden in Haft genommen werden, sobald der Coroner seine Untersuchung abgehalten hat.

Verunglückt.

Beverly, N. J., 6. Okt.

Der Dampfkessel in der Fabrik in Turner Birthead explodirte und John Stacey, der Wächter, wurde getödtet. Der Schaden beträgt $10,000.

Der Revolver.

Denver, Col., 6., Okt.

Aus Lamberton, N. M., berichtet eine Depesche, daß Albert P. F. Coape seine Gattin, seine Schwägerin Frl. Hernandez und sich selbst erschoß. Das Motiv ist unbekannt. Coape war ein Engländer, 45 Jahre alt und im Wirthsgeschäft thätig.

Grubenunglück.

Wilkesbarre, Pa., 6. Okt.

In der Mine Nr. 12 der Plymouth Coal Co. fand eine Explosion statt und sieben Arbeiter trugen Verletzungen davon.

Im Sterben.

Buffalo, N. Y., 6. Okt.

Der ehemalige General-Postmeister Wilson S. Bissell liegt im Sterben. Sein Arzt Dr. Dewitt Sherman glaubt nicht, daß er die nächste Nacht überleben wird.

Zusammenstoß.

St. Louis, 6. Okt.

Eine Feuerspritze, auf welcher sich sechs Feuerwehrleute befanden, stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen und der Kutscher Thomas Flynn wurde tödtlich verletzt. Verwundet wurden außerdem G. E. Reardon, James Wood, Sherman McBride, Theodor Volker und Steve Herecke.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

Bremen, 5. Okt.
„König Albert" von New York.

Gibraltar, 5. Okt.
„Lahn" von New York.

Plymouth, 5. Okt.
„Kaiser Wilhelm der Große" von New York.

Moville, 5. Okt.
„Astoria" von New York.

Astoria, Ore., 5. Okt.
Die britische Barke „Montcalm" von Swansea.

Droschkenkutscher in Madrid.

Ihre besonderen Gewohnheiten und Eigenthümlichkeiten.

Nichts ist so volksthümlich und bezeichnend für die Hauptstadt Spaniens als ihre Droschken. Diese Manuelas und Berlinas, wie die Wagen dort heißen, bringen erst Leben und Farbe in das Straßenbild! Ihrer tausend versehen den Dienst, von den noch fein lackirten mit Gummirädern bis zum völligen Wrack, dessen unglücklicher Miether zwischen der Wahrscheinlichkeit, sich das Rückgrat zu brechen oder durch Ansteckung umzukommen, wenn er sich nicht gleich gründlich desinfiziren kann, die Wahl hat. Die größere Zahl gehört leider in die letztere Kategorie. Und wie bei den Wagen, so bestehen auch bei ihren Lenkern Unterschiede. Wenn es auch viele darunter gibt, die auch auf dem Bock noch die bequemen Morgenschuhe tragen, die laut protestiren, wenn man ihnen nicht die doppelte Taxe bezahlt, und die eine echte Peseta gegen eine falsche mit der Geschicklichkeit eines geübten Taschenspielers umzutauschen wissen, so soll damit doch nicht gesagt sein, daß sich alle wie Kutscher benehmen. Es gibt Gott sei Dank auch noch solche, die sogar bei Fahrt nach Stundenzahlung ihre müden Rosinanten in Trab setzen, was schon an sich ein Kunststück ist, und mit zehn Centimos Trinkgeld fürlieb nehmen. Die Simones—so nennt man sie hier, weil einer der ersten Droschkenbesitzer, die es in Madrid gab, Simon Gonzalez hieß—haben alle ihren festen Stand, wofür es eines Erlaubnißscheines des Stadtrathes bedarf. Dieser Standort ist oft ein sehr umworbener und entsprechend theurer Platz.

Der Fuhrwerksbesitzer, der z. B. den Stand am Kafe Fornos inne hat, würde ihn sicherlich nicht unter 10,000 Pesetas abtreten. Der Kutscher selbst erhält von den Einnahmen 2 bis 2½ Pesetas, wozu etwa das Gleiche an Trinkgeldern kommt. Um die Leute kontrolliren zu können, ist am Bock ein von einem Madrider Uhrmacher erfundenes Uhrwerk mit einer kurzen verschiebbaren Stange und einem kleinen Schild, das die Aufschrift Se alquilo (Zu vermiethen) trägt, angebracht. Sobald die Stange beim Vermiethen gesenkt wird, tritt der Zähler in Thätigkeit, so daß der Besitzer am Abend von einem Papierstreifen genau ablesen kann, wie oft der Wagen benutzt worden ist, wie lange die Fahrt gedauert hat, ob der Wagen rasch oder langsam fuhr u. s. w. Außerdem sind noch Inspektoren angestellt, die an strategischen Punkten, wie z. B. auf der Puerta del Sol, beobachten, ob die vermietheten Wagen auch die Schilder gesenkt haben und ob nicht mehr als zwei Personen darin sitzen, denn bei dreien erhöht sich der Preis, was natürlich kein Apparat nachweisen kann. Auch sonst verfügen die Kutscher noch über allerhand kleine Kniffe, um die Eigenthümer über's Ohr zu hauen. Bei alledem verdienen diese 12 bis 15 Pesetas täglich, so daß ihr Geschäft ein ganz einträgliches ist. Das Mittagessen der Rosselenker in den Tavernen oder auf dem Bock, wenn die Verwandte ihnen das Futter bringt, der feierliche Akt des unvermeidlichen Kaffeeschlürfens, ihre famosen Unterhaltungen, wenn sie, einen Kreis bildend, an ihrem Standort auf Ladung warten, ihr überaus kurioses Vokabularium, wenn ein einigermaßen hübsches weibliches Wesen in ihrem Gesichtskreis auftaucht—das sind alles typische Szenen der spanischen Hauptstadt, die von ihren alten Spießbürgern noch immer vergöttert wird derart, daß sie verzückt ausrufen: Von Madrid zum Himmel und im Himmel ein Guckloch, um Madrid sehen zu können.

Deutsche Studenten.

Die meisten Studenten auf deutschen Universitäten liefert im Verhältniß zur Einwohnerzahl seit Jahren das Großherzogthum Hessen. Im Durchschnitt kommen auf 100,000 Bewohner des Deutschen Reiches 62.2 Studenten, denn unter den im heurigen Sommersemester an jenen Universitäten eingeschriebenen 37,813 Studenten waren 35,082 Angehörige deutscher Staaten. Bedeutend über diesen Durchschnittssatz von 62.2 erhoben sich Anhalt mit 72.4, Baden mit 74.1, Braunschweig mit 79.7. Hessen aber überragte auch diesmal wieder alle andern Staaten weit mit 103 Studenten auf 100,000 seiner Bewohner. Bayern ist dasjenige unter den größern deutschen Ländern, von dessen Studenten die wenigsten außerhalb des eigenen Landes studiren, nämlich nur 12.6 Prozent, während für Preußen der entsprechende Prozentsatz 27.7, für Sachsen 25.2, für Baden 30.7, für Württemberg 32.7, für Mecklenburg sogar 54.9 betrug.

Einen Luftballon für Wahlzwecke hat sich der „Liberale Klub von Irland" erbauen lassen. Der Luftschiffer, der den Ballon leitet, wirft kleine, mit Aufrufen und Cirkularen gefüllte Ballons von seiner Gondel aus auf die Städte und Ortschaften, über denen er sich gerade befindet, hernieder und betreibt so eine billige und wirksame Agitation für den Klub. Der Ballon ist lenkbar.

Wenn in China ein Mensch dem andern das Leben rettet und dieser nicht im Stande ist, sich sein Brod zu erwerben, so muß der Retter ihn ernähren.

Sie kurirte Tausende

die am Leben verzweifelten.

DR. CALDWELL
von Chicago

Behandlung in Allopathie, Homöopathie, Elektrizität und allgemeiner Medizin.

Besucht persönlich auf vielseitiges Verlangen

Grand Island am Freitag den 6. November von 8 Vorm. bis 2 Nachm. **im Köhler Hotel,** und wird alle vier Wochen wiederkehren. Konsultirt sie dieweil Ihr dazu Gelegenheit habt.

Dr. Caldwell beschränkt ihre Praxis auf die Spezialbehandlung der Krankheiten des Auges, der Ohren, Nase, Hals, Lungen, Frauen- und Kinderkrankheiten, sowie allen chronischen, nervösen und chirurgischen Krankheiten heilbarer Natur. Schwindsucht in den ersten Stadien, Bronchitis, Bronchial Katarrh, chronischer Katarrh, Kopfweh, Verstopfung, Magen- und Eingeweidebeschwerden, Rheumatismus, Neuralgie, Hüftweh, die Bright'sche Krankheit, Nierenleiden, Krankheiten der Leber und Blase, Schwindelgefühl, Nervosität, Unverdaulichkeit, Fettsucht, mangelhafte Absorbirung der Nahrstoffe, langsames Wachsthum der Kinder, sowie alle schwächenden Krankheiten der Erwachsenen, Mißwuchs, Klumpfüße, Rückgratskrümmung, Gehirnkrankheiten, Lähmung, Epilepsie, Herzkrankheiten, Wassersucht, Gliedergeschwulst, Steifheit, offene Wunden, Schmerzen in den Knochen, granulirende Vergrößerungen und alle langständigen Krankheiten proper behandelt.

Blut- und Hautkrankheiten.

Pickeln, Pusteln, Hautausschlag, Leberflecken, Ausfallen des Haares, schlechte Gesichtsfarbe, Ekzema, Hautgeschwüre, Bone Pains, Blasenleiden, schwacher Rücken, Wasserlassen, zu oftes Verlangen Wasser zu lassen. Die Nachwirkungen konstitutioneller Krankheiten, oder das Einnehmen zu vieler schädlicher Medizin erhält eingehende Behandlung, prompte Linderung und Heilung für Zeit des Lebens.

Krankheiten der Frauen, unregelmäßige Menstruation, Mutterfall, niederzerrende Schmerzen, Feminine Deplazirung, Nachlassen des Geschlechtstriebes, weißer Fluß, Sterilität oder Fruchtlosigkeit, konsultirt Dr. Caldwell und sie wird ihnen die Ursache ihrer Leiden zeigen, sowie den Weg zur Heilung.

Krebs, Kropf, Fisteln, Hämorrhoiden,

sowie Drüsenvergrößerung behandelt durch die subkutane Einspritzungsmethode, ganz absolut schmerzlos und ohne den Verlust eines Tropfen Blutes, in eine ihrer eigenen Entdeckungen und ist in der That die wissenschaftlichste und gewiß die sicherste Heilmethode dieses fortschrittlichen Zeitalters. Dr. Caldwell hat ihre Profession in mehreren der größten Hospitälern des Landes ausgeübt. In der Behandlung und Diagnosirung von Krankheiten, Mißgestaltungen usw. steht Keiner über ihr. Sie hat kürzlich in Omaha, Neb., eine Office eröffnet, woselbst sie einen Theil jeder Woche mit der Behandlung ihrer vielen Patienten verbringt. Kein unheilbarer Fall in Behandlung genommen. Konsultation, Examination und Rathschläge einen Dollar für Interessirte.

Dr. ORA CALDWELL & CO.,
Omaha, Neb. Chicago, Ill.
Adressirt alle Postsachen: 105 Bee Bldg. Omaha.

Niedrige Raten

nach Californien und den Pazifischen Nordwesten über die Grand Island Route

Beginnend den 15. September und dauernd bis zum 30. November verkauft die Grand Island Route täglich Colonisten-Tickets nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon sowie zwischenliegenden Punkten zu sehr niedrigen Raten. Ueberliegen in gewissem Territoriumerlaubt. Für Raten und nähere Information sprecht vor beim nächsten Agenten oder wendet Euch an S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

— Wir haben einen großen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, welche wir jedem unserer Abonnenten gratis geben, wenn sie ihr Abonnement auf ein Jahr im Voraus bezahlen. Es ist für Jeden von Vortheil, seine Zeitung im Voraus zu bezahlen, denn bezahlen muß er sie doch einmal und wenn er es besorgt hat, dann ist er damit fertig und hat keine Schulden, auch erhält er eine hübsche Prämie gratis. Die neu erhaltenen Prämienbücher enthalten interessante Kriminalgeschichten, Fahrten und Abenteuer, Geschichten aus dem Transvaal u. s. w. Die Liste publiziren wir vollständig an anderer Stelle, doch führen wir hier einige der Titel an: „Unter Freibeutern;" „Gefahrvolle Bahnen;" „Der Verrath von Ladysmith;" „Im Kampf um die Freiheit;" „Der Spion;" „Die Goldgräber von Transvaal;" „In gefährlicher Mission;" „Unter falscher Flagge;" „Dem Feinde verrathen;" „Der Nachtwandler;" „Verworrene Pfade" und andere. Hiesige Abonnenten können sich die gewünschten Bücher in unserer Office aussuchen und auswärtige Leser ersuchen wir bei Einsendung des Abonnementsgeldes stets anzugeben, welches sie wünschen. Bei der Auswahl bitten wir die an anderer Stelle publizirte Liste zu berücksichtigen.

Für Bequemlichkeit, gute Dienste und niedrige Raten patronisirt die Nickel Plate Road. Gutes Bahnbett, vorzüglich ausgestattete Züge und erster Klasse Speisewaggondienst; Mahlzeiten servirt nach dem amerikanischen Clubplan, rangirend im Preis von 35c bis $1.00, ebenfalls a la carte. Drei tägliche Durchzüge nach jeder Richtung. Raten stets die niedrigsten. Keine übermäßigen Fahrpreise auf irgend einem Zug dieser Linie. Chicago City Ticketoffice, 111 Adams St. Bahnhof, La Salle Straßenstation, Ecke Van Buren und La Salle St., an der Uebergrundschlinge.

$17.15** { Chicago und zurück via Union Pacific. } **$17.15

Begebniß: — Chicago Hundertjahrfeier.
Rate: — $17.15 für Rundreise.
Verkaufsdaten: — 26., 27., 28. September.
Gut für Rückkehr: — Bis 5. Oktober.
Für nähere Einzelheiten sprecht vor in der Union Pacific Ticketoffice oder schreibt an
W. H. Loucks, Agent.

Niedrige Rundreisebillete nach Ohio und Indiana.

Am 1., 8 und 15. September sowie 6. Oktober verkauft die Grand Island Route Rundreisebillete nach Punkten in Ohio und Indiana, west von und einschließlich Sandusky, Columbus, Washington Court House, Wilmington, Cincinnati und Louisville. Für nähere Einzelheiten sprecht vor und schreibt an den nächsten Agenten oder S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Kalender für 1904

Soeben eingetroffen:

Der Lahrer Hinkende Bote 20c
Derselbe, große Ausgabe 50c
Der Neue-Welt-Kalender 20c
Regensburger Marien-Kalender 25c

Holt Euch einen oder mehrere dieser Kalender in unserer Office.

— **Zu verkaufen.** Ein gutes Wohnhaus nebst schönem Platz, 66x132 Fuß. Haus hat 4 Zimmer. Zahlreiche Bäume vorhanden, sowie Weingarten. Gute Stallungen; Wege mit Ziegeln ausgelegt. Alles in vorzüglicher Ordnung. Gutes Wasser; neue Pumpe. Ein guter, ruhiger Wohnplatz für kleine Familie. Preis $900. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika

von **Oberst Schiel.**

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. **Elegant gebunden $3.35.**

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegengenommen von

J. P. WINDOLPH,
Vor U. Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, - - Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.

Einzelne Raukeiten zum Preise von 35c bis $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die

Lackawanna Eisenbahn:

Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die

West Shore u. Fitchburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent.
11 Adams St., Chicago, Ill.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address

ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska,

(Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlspruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist **vollständig vergohren** und **abgelagert,** wozu Monate nöthig sind.

Reinheit, es wird aus dem **besten Malz, vorzüglichstem Hopfen** u. **reinstem artesischem Wasser** mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist **stark** und **gehaltvoll** und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.

STORZ BREWING COMPANY,
OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.